



Die Halle der Namen, Yad Vashem

› Organisation

Prof. Dr. Christoph Dartmann
Juniorprofessor für Mittelalterliche Geschichte
Exzellenzcluster/Historisches Seminar
christoph.dartmann@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-23357

Verena Voigt, M.A.
Mitglied der Graduiertenschule des Exzellenzclusters
verena.voigt@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-23369

› Ort

Hauptgebäude des Exzellenzclusters
Raum J119
Johannisstraße 1-4
48143 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

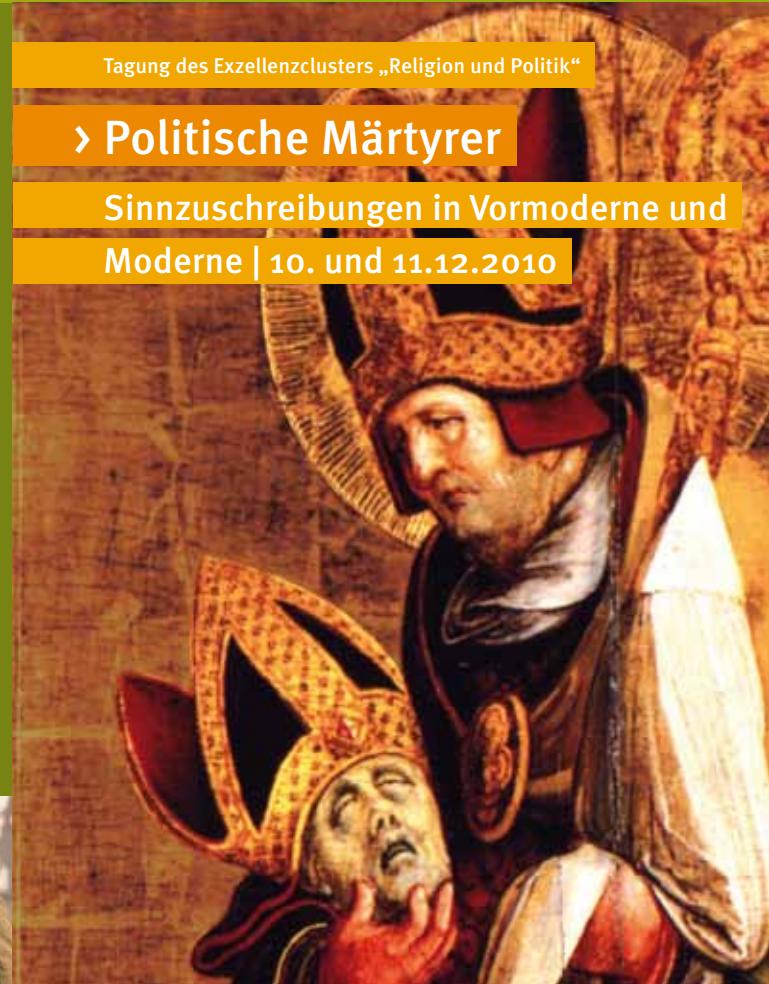


www.religion-und-politik.de

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Politische Märtyrer

Sinnzuschreibungen in Vormoderne und
Moderne | 10. und 11.12.2010





Bethlehem, Graffiti, Paweł Ryszawa

Dieric Bouts, Das Martyrium des hl. Erasmus

Madingley American Cemetery, Cambridge UK

> Politische Märtyrer

Der selbst gewählte gewaltsame Tod zählt zu den bedrückenden Erfahrungen der Gegenwart. Für das Ziel, möglichst viele andere mit in den Tod zu reißen, haben in den letzten Jahren zahllose Menschen freiwillig ihrem Leben ein Ende gesetzt. Berichte über Selbstmordattentäter gehören auch jenseits der Attentate vom 11. September zu den beinahe täglich in den Medien präsenten Neuigkeiten. Des Weiteren werden Opfer politischer und sozialer Auseinandersetzungen als Märtyrer verehrt. In diesen Phänomenen mischen sich politische, soziale und religiöse Motive in kaum entwirrbare Weise.

Unsere Tagung möchte die aktuellen Befunde in die Perspektive ihrer kulturellen und religiösen Traditionen stellen. Denn in den abrahamitischen Religionen genießt das Martyrium, die Bereitschaft, durch sein Leben Zeugnis für die Wahrheit oder für den wahren Gott abzulegen, hohe Reputation. So hat Tertullian das Blut der Märtyrer als Samen der Kirche bezeichnet. In der Stilisierung moderner Märtyrer spielt der Rekurs auf traditionale, religiöse Deutungsmuster eine zentrale Rolle. Andererseits belegt das Befremden, mit dem diese Sinnzuschreibungen zum gewaltsamen Sterben kommentiert werden, wie fremd diese religiösen Traditionen im aktuellen Diskurs erscheinen.

Deswegen fragen wir auf der einen Seite nach Deutungen und auch der Praxis des Martyriums in der Geschichte des Judentums, des Christentums und des Islam. Auf der anderen Seite sollen Aneignungsprozesse nachgezeichnet werden, durch welche die religiösen Deutungsschemata in den Dienst des Nationalstaats, des technisch-industriellen Fortschritts oder

moderner politischer Emanzipationsbewegungen gestellt werden. Welche Bedeutung haben ältere Deutungsmuster und aus welchen Sinnressourcen speist sich die moderne Praxis?

> Programm

Freitag, 10.12.2010

14:00	Politische Märtyrer – Sinnzuschreibungen in Vormoderne und Moderne Verena Voigt und Christoph Dartmann, Münster
1. Sektion: Vom frühchristlichen Märtyrer zum medial inszenierten Gottesmenschen	
14:30	Wie verhält man sich richtig? Autoritätskonflikte zwischen Cyprian von Karthago und den Bekennern Eva Baumkamp, Münster
Pause	
15:45	Wie wird ein Toter zum Märtyrer? Zur Deutung des gewaltsamen Todes bei innerchristlichen Auseinandersetzungen des Mittelalters Christoph Dartmann, Münster
16:30	„Sterben auf dem Feld der Pflicht“. Die sprachliche und bildliche Inszenierung der Opfer der Explosionsunglücke bei der BASF 1921 und 1948 Katja Patzel-Mattern, Heidelberg
17:15	Der Tod von Papst Johannes Paul II. Zur ‚Stilisierung‘ von Gottesmenschen im Kontext moderner Sinnsuche Hubertus Lutterbach, Duisburg/Essen

Samstag, 11.12.2010

2. Sektion: Zwischen religiösen und politischen Bedeutungszuschreibungen: Märtyrer im Islam

09:15	Auf dem Schlachtfeld der Märtyrer. Sunnitische Märtyrerkonzepte im frühen Islam und in der Gegenwart Silvia Horsch-Al Saad, Berlin
10:00	Der Märtyrer als Same der neu entstehenden Nation – Märtyrsymbolik am Beispiel Palästina und Sri Lanka Verena Voigt, Münster
Pause	
3. Sektion: Märtyrer im Judentum – Geschichte und Gegenwart	
11:15	„Heiligung des göttlichen Namens“? Jüdische Martyriumsvorstellungen in Antike und Mittelalter Regina Grundmann, Münster
12:00	Nie wieder! (Über-)Leben und Tod in der israelischen Kultur Eva-Maria Schrage, Münster
12:45	Schlussreflexion